

---

# HDB-Prognose und Konjunktur-Umfrage

---

# Prognose

# Prognose des HDB

Entwicklung des realen baugewerblichen Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr (alle Betriebe), in Prozent

## Baugewerblicher Umsatz, real, alle Betriebe Prognose des HDB

	2024	2025
Wohnungsbau	-13,0	-5,0
Wirtschaftsbau	1,0	+0,5
Öffentlicher Bau	+2,5	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>-3,5</b>	<b>-1,4</b>

### Wohnungsbau:

- Die Zahl der genehmigten Wohnungen lag von Jan. bis Dez. 2024 bei – 22 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Was heute nicht genehmigt wurde, wird morgen nicht gebaut.
- Die Zahl der fertiggestellten Wohnungen dürfte 2024 bei rund 200.000 Einheiten liegen. 2025 ist mit einem weiteren Rückgang zu rechnen.
- Der Auftragseingang betrug von Jan. bis Okt. 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum - 4,8 %.
- Die Reichweite der Auftragsbestände lag im Dez. 2024 bei 4,0 Monaten.

### Wirtschaftsbau:

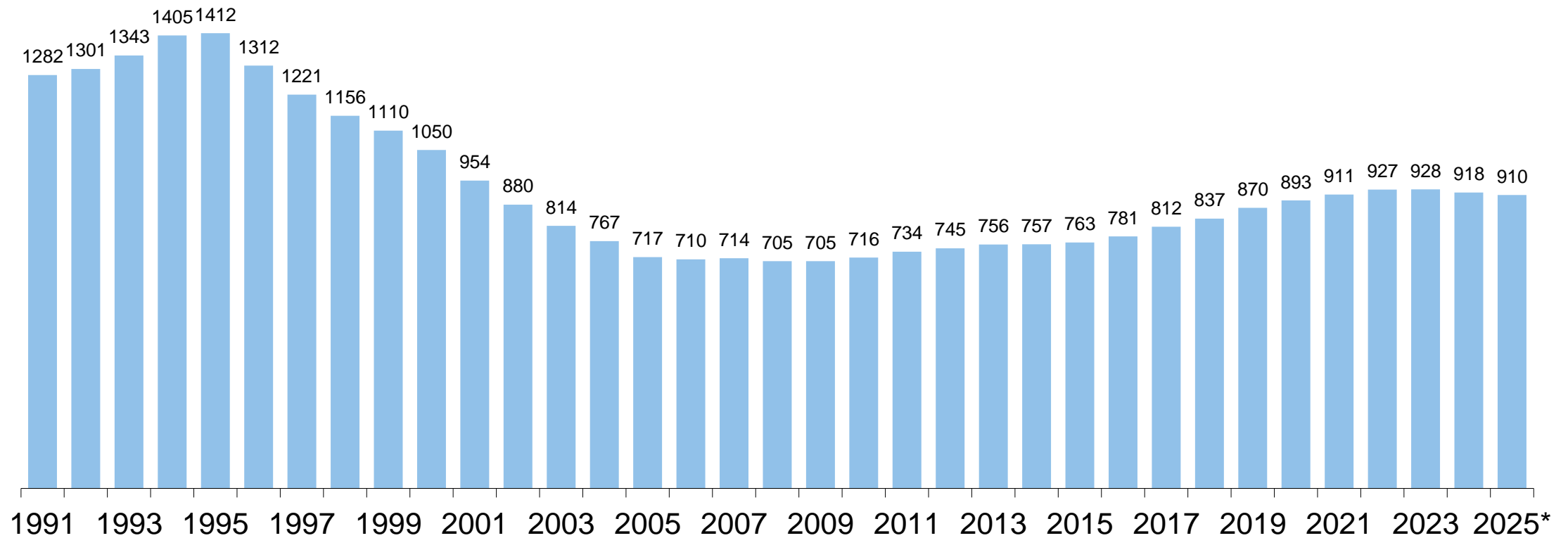
- Differenziertes Bild: Hochbau versus Tiefbau
- Hochbau: weiterhin schwache Industriekonjunktur des verarbeitenden Gewerbes, potenzielle Standortverlagerungen in das Ausland, energieintensive Wirtschaftszweige unter Druck angesichts des Transformationsprozesses.
- Tiefbau: nachhaltige und langfristige Nachfrageimpulse angesichts der Energie- und Mobilitätswende (DB AG, Breitbandausbau, Stromtrassen)

### Öffentlicher Bau:

- Massiver Investitionsstau (insbesondere bei den Kommunen).
- Die vorläufige Haushaltsführung verschärft die Situation 2025.
- Dennoch rechnen wir mit stabilen Investitionen der Öffentlichen Hand.
- Straßenbau aktuell robust. Die Auftragseingänge betragen von Jan. bis Okt. 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum + 2,0 %.

# Der Hauptverband erwartet für 2024 und 2025 einen Rückgang der Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe

Beschäftigte im deutschen Bauhauptgewerbe, Anzahl in 1.000, Jahresdurchschnitt



Quelle: Statistisches Bundesamt, \*) 2024 und 2025 Prognose HDB

# Prognose des DIW Berlin: Entwicklung des Bauvolumens

Reale Veränderungsraten gegenüber Vorjahr in Prozent

## Bauvolumen

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin

	2024	2025	2026
Wohnungsbau	-5,1	-1,2	+2,4
Wirtschaftsbau	-3,3	+0,8	+2,0
Öffentlicher Bau	+1,5	-2,6	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>-3,7</b>	<b>-0,8</b>	<b>2,0</b>

**Wir liegen mit unserer Prognose ebenfalls sehr nah an der Prognose des DIW für 2025. Für 2026 erwartet das DIW eine Trendwende.**

Bei dem Vergleich unserer Prognose mit der Prognose des DIW muss beachtet werden: Das DIW veröffentlicht eine Prognose zur Entwicklung des Bauvolumens – nicht des baugewerblichen Umsatzes.

Das Bauvolumen ist definiert als die Summe aller Leistungen, die auf die Herstellung oder den Erhalt von Gebäuden und Bauwerken gerichtet sind. Insofern geht der Nachweis über die vom Statistischen Bundesamt berechneten Bauinvestitionen hinaus.

Das Bauvolumen erfasst alle im Inland erbrachten Bauleistungen, also Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten und Reparaturen. Dazu rechnen auch alle in Bauwerke eingehenden Leistungen des Verarbeitenden Gewerbes; ferner Dienstleistungen, wie Architektenleistungen, amtliche Gebühren, Grundstücksübertragungskosten; außerdem die Eigenleistungen der Investoren, auch der privaten Haushalte beim Wohnungsbau wie auch die Regiearbeiten der öffentlichen Hand. Zu den Bauleistungen rechnen auch die Außenanlagen der Bauwerke.

Quelle: DIW Bauvolumenrechnung, 08.01.2025

# Prognose der Wirtschaftsforschungsinstitute

Reale Veränderungsraten der Bauinvestitionen gegenüber Vorjahr in Prozent

## Bauinvestitionen, real

(im Durchschnitt der Wirtschaftsforschungsinstitute, Winterprognosen, 12.12.2024)

	2024	2025	2026
Wohnungsbau	-5,1	-1,8	+2,5
Wirtschaftsbau	-3,2	+0,4	+1,7
Öffentlicher Bau	+1,6	-1,1	1,3
<b>Gesamt</b>	<b>-3,6</b>	<b>-1,2</b>	<b>2,1</b>
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>-0,2</b>	<b>+0,3</b>	<b>+1,1</b>

Die Wirtschaftsforschungsinstitute haben Mitte Dezember ihre Winterprognosen veröffentlicht.

Gegenüber den Herbstprognosen wird das gesamte wirtschaftliche Wachstum 2025 mit durchschnittlich 0,3 % um 0,5 Prozentpunkte schwächer eingeschätzt.

Die wirtschaftliche Schwäche ist nicht nur konjunktureller, sondern auch struktureller Natur.

Die Aussichten sind mit hoher Unsicherheit behaftet.

Die vorläufige Haushaltsführung dürfte bis weit in das laufende Jahr gelten.

Quelle: ifo, IfW, DIW, IWH, IW, RWI

---

# BAUINDUSTRIE

## Konjunkturumfrage

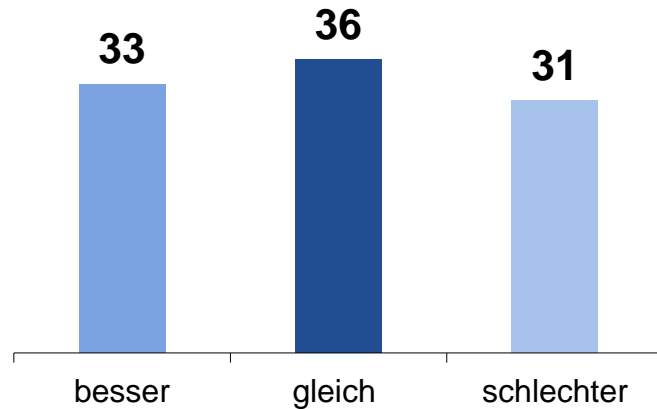
// 14.01.2025

### 3. BAUINDUSTRIE-Konjunkturumfrage

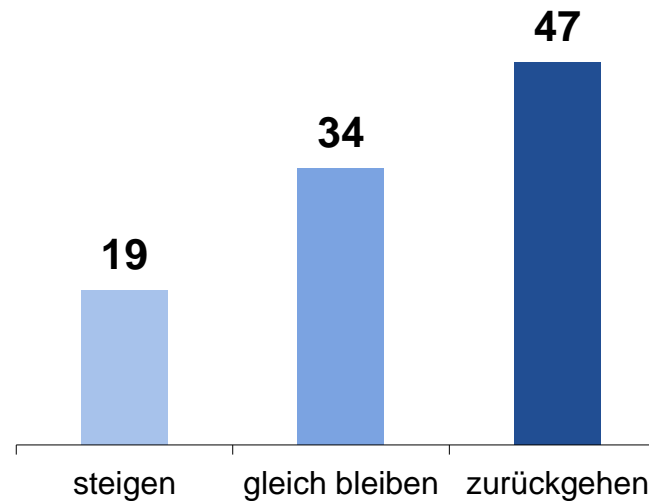
Erhebungszeitraum: 4. Dezember bis 23. Dezember 2024

581 Teilnehmer, Antworten: Anteil der Teilnehmer in %

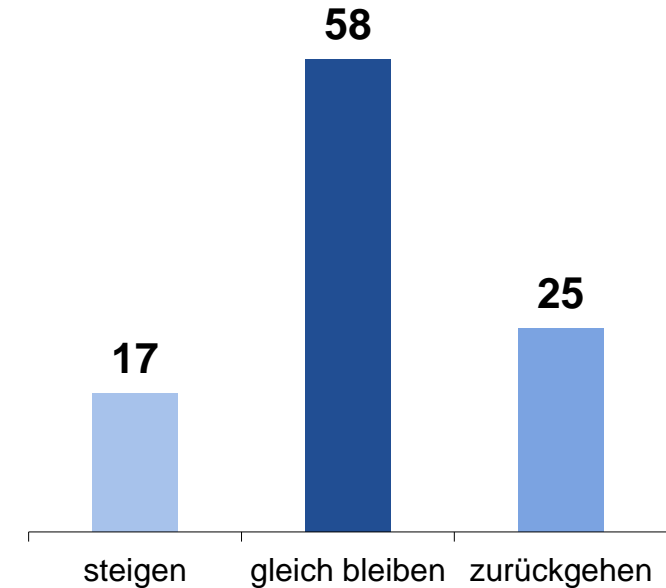
Wie wird sich der **Umsatz** Ihres Unternehmens **2024** entwickeln, verglichen mit 2023?



Was erwarten Sie, wie sich der **Umsatz** Ihres Unternehmens **2025** im Vergleich zu 2024 entwickeln wird?



Wie wird sich die **Beschäftigung** in Ihrem Unternehmen **2025** im Vergleich zu 2024 voraussichtlich entwickeln?

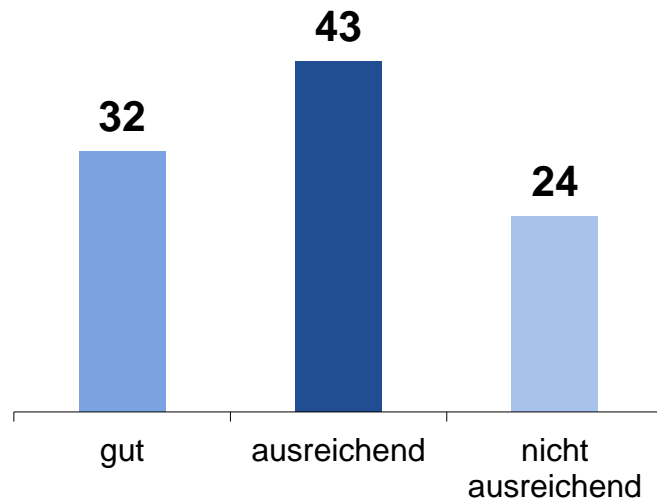


### 3. BAUINDUSTRIE-Konjunkturumfrage

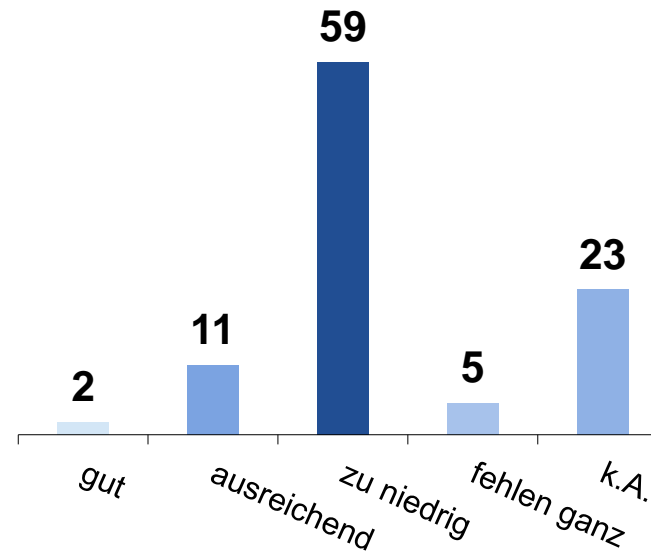
Erhebungszeitraum: 4. Dezember bis 23. Dezember 2024

581 Teilnehmer, Antworten: Anteil der Teilnehmer in %

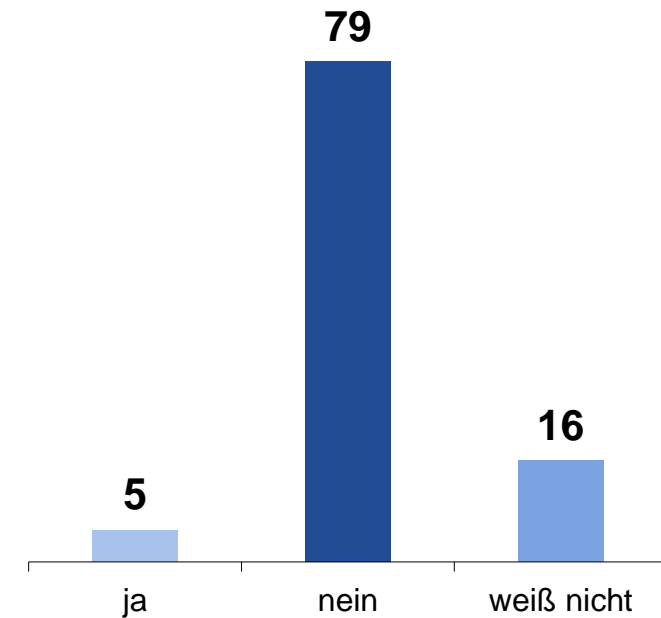
Mein derzeitiges **Auftragsvolumen** ist...



Wie bewerten Sie die derzeitige **Ausschreibungssituation im Straßenbau**?



Glauben Sie, dass die **Krise im Wohnungsbau 2025** ein Ende finden wird?

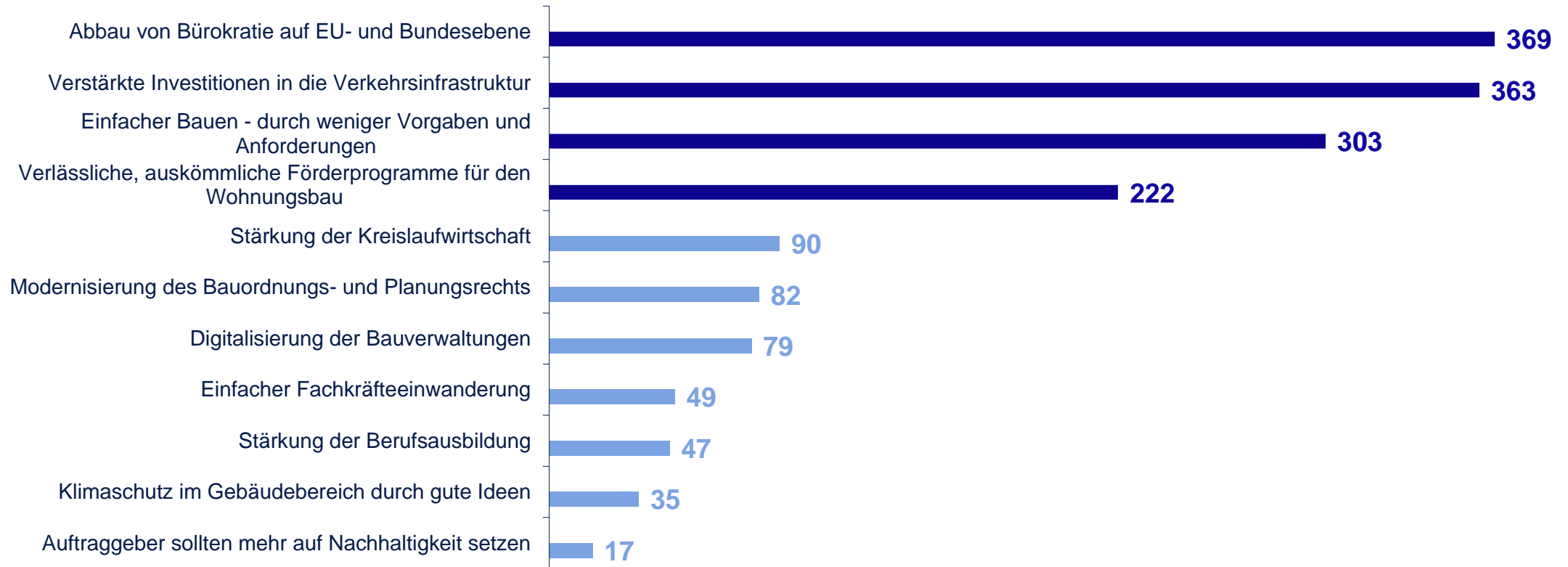


### 3. BAUINDUSTRIE-Konjunkturumfrage

Erhebungszeitraum: 4. Dezember bis 23. Dezember 2024

581 Teilnehmer, Antworten: Anzahl der Teilnehmer, Begrenzung der Antwortmöglichkeit auf 3

#### Was sollte eine neue Regierung in Bezug auf den Bau als erstes angehen?



### 3. BAUINDUSTRIE-Konjunkturumfrage

Erhebungszeitraum: 4. Dezember bis 23. Dezember 2024

581 Teilnehmer, Antworten: Anzahl der Teilnehmer

**In welcher Verbandsregion ist Ihr Unternehmen ansässig?**

